

SITZUNG

Gremium:	Stadtrat
Sitzungstag:	Dienstag, den 21.05.2019
Sitzungsort:	Adam-Riese-Halle, Mehrzweckraum
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:45 Uhr

Von den 25 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Stadtrates waren 20 anwesend, 5 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Bahnhof Bad Staffelstein; barrierefreier Zugang; Vorstellung der Planung
2. Revitalisierung und Sanierung des Bärenareals; Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 für den Zweckverband Kindergarten Schönbrunn
4. Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Uetting
5. Sonstiges öffentlich

Nicht öffentlicher Teil

Begrüßung

Erster Bürgermeister Kohmann eröffnete die Sitzung und stellte nach Begrüßung der Anwesenden die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Öffentlicher Teil

TOP 1	Bahnhof Bad Staffelstein; barrierefreier Zugang; Vorstellung der Planung
--------------	---

Sachverhalt / Rechtslage:

Die Vertreter der Deutschen Bahn Service & Station, Frau Steinhoff und Herr Sindel, stellten in der Sitzung die Planung für den Umbau der Verkehrsstation Bad Staffelstein vor.

Nach den Ausführungen von Frau Steinhoff ist der fertige Planentwurf bis 2020 vorgesehen, anschl. soll die Anmeldung der Maßnahme, die Planung und die Ausschreibung erfolgen. Mit der Fertigstellung ist nicht vor 2024/2025 zu rechnen. Die Kostenschätzung liegt bei ca. 5 Mio. € und ist abhängig vom Ausschreibungsergebnis.

Ein früherer Fertigstellungstermin wäre wünschenswert, teilte Erster Bürgermeister Kohmann mit.

Nach Ansicht von StR Mackert war die Stadt in dieser Angelegenheit noch nie so weit wie jetzt. Die Fertigstellung 2024/2025 ist zwar ein kleiner Wehrmutstropfen, aber die jahrelangen Bemühungen der Stadt für einen barrierefreien Bahnhof zeigen Erfolg. Die Barrierefreiheit ist nicht nur für Personen mit Handicap wichtig, sondern erleichtert auch Familien mit Kinderwagen die Bahnnutzung, erklärte StR und Senioren-/Behindertenbeauftragter Mackert.

StR Freitag interessierte die Regelung bei den Unterhaltskosten. Nach Auskunft von Frau Steinhoff müssen zu diesem Thema noch Gespräche geführt werden. Die Bahn wird die geplanten Aufzüge unterhalten, betreiben und die Personenbefreiung sicherstellen. Über die weiteren Zuständigkeiten muss nach Ansicht von Erstem Bürgermeister Kohmann unter Berücksichtigung der Eisenbahnkreuzungsgesetze verhandelt werden.

StR Ernst W. gefiel die Planungsstudie und er betonte noch einmal die Wichtigkeit der Barrierefreiheit für Bad Staffelstein. Eine Unterhaltslösung wird sich finden. Des Weiteren interessierte ihm auf Grund der Bahnsteighöhe von 76 cm der Zugang zum Zug. Nach Auskunft von Erstem Bürgermeister Kohmann kommen die Fahrgäste bei der genannten Bahnsteighöhe barrierefrei aus den Zügen. Auf Anfrage von StR Ernst W. zur Bauzeit nannten die Bahnvertreter eine reine Bauzeit von 1 ¼ Jahr.

Auf Anfrage von StR Möhrstedt zum barrierefreien Zugang bzw. Verlassen der Züge erklärte Frau Steinhoff, dass unterschiedliches Zugmaterial eingesetzt wird. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft plant mit 55 cm Bahnsteighöhe. Die DB Regio hat Fahrzeuge für 76 cm Höhe. Die 76 cm Bahnsteighöhe ist die Standardhöhe deutschlandweit. Die Fahrzeuge haben Rampen zum Ausfahren, die die Bahnsteighöhe ausgleichen.

Die Positionierung des Fahrkartenautomaten in der vorgestellten Studie sieht StR Schnapp kritisch. Auf Grund der Sonneneinstrahlung sind die Anzeigen des Automaten am jetzigen Standort schon schwierig zu lesen. Bei dem geplanten Standort ist die Sonnenstrahlung noch intensiver, erklärte er. Nach Auskunft von Frau Steinhoff werden die Automaten von der DB Vertrieb aufgestellt. Das Thema muss mit dem Bereich noch abgestimmt und optimiert werden. Erster Bürgermeister Kohmann wies auf das deutlich größere Dach bei der Zugangstreppe hin, das für einen größeren Schattenwurf sorgen könnte. Des Weiteren teilte Erster Bürgermeister Koh-

mann mit, dass er im Moment mit der DB wieder über einen personenbesetzten Fahrkartenverkauf verhandelt.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis und wünscht eine zeitnahe Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0

TOP 2	Revitalisierung und Sanierung des Bärenareals; Durchführung eines Interessensbekundungsverfahrens
--------------	--

Sachverhalt / Rechtslage:

In der Stadtratswerkstatt zum Bärenareal am 25.02.2019 wurde vorgeschlagen, ein Interessensbekundungsverfahren durchzuführen. Das Interessensbekundungsverfahren soll sich sowohl an mögliche Investoren als auch an mögliche Betreiber für den Gastronomie bzw. Hotelbereich wenden.

Die Städteplaner sind mit der Durchführung des Realisierungswettbewerbs beauftragt. Das denkmalpflegerische Gutachten wurde ebenfalls wie die Vermessung in Auftrag gegeben. Die Verwaltung stimmt Fördermöglichkeiten und die Klärung der Finanzierung ab. Für den Realisierungswettbewerb ist es sinnvoll, ein Interessensbekundungsverfahren durchzuführen und somit gleich Investoren und Betreiber mit in den Planungsvorgang einzubeziehen, erklärte Erster Bürgermeister Kohmann.

StR Ernst W. schlug vor, nur einen Investor zu suchen. Nach Auskunft von Erstem Bürgermeister Kohmann würde die Stadt die Suche nach einem Investor ausschreiben. Wenn kein Investor gefunden wird, wird für die weitere Planung der Fläche ein Betreiber benötigt.

Mit Verweis auf den Workshop sollte auf keinen Fall irgendeine Möglichkeit ausgeschlossen werden, erinnerte StR Hagel. Deshalb erfolgte die Festlegung, auch Betreibervarianten mit zu suchen, um die Betreiber für die Planung mit ins Boot zu holen.

Nach Auskunft von Erstem Bürgermeister Kohmann ist es das vorrangige Ziel, einen Investor zu finden. Sollte die Suche fehlschlagen, dann sollte sich wenigstens ein Betreiber bei der Planung mit einbringen können.

Quartiersmanager Böhm erklärte nach Rücksprachen mit anderen Kollegen, dass sich die Suche nach einem Investor erleichtert, wenn man dem Interessenten eventuelle Betreiber anbieten kann. Das Interessensbekundungsverfahren sollte deshalb auf 2 Schienen (1x Investorensuche und 1x Betreibersuche) laufen.

StR Bramann schlug vor, in den Beschluss die vorrangige Suche nach einem Investor aufzunehmen.

Nach Ansicht von Zweitem Bürgermeister Stich wäre das optimale Suchergebnis ein Investor, der das Objekt auch selbst betreibt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt für den Gastronomie bzw. Hotelbereich ein Interessensbekundungsverfahren durchzuführen. Es soll vorrangig mögliche Investoren aber auch mögliche Betreiber ansprechen und zur Interessensbekundung auffordern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 0

TOP 3	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 für den Zweckverband Kindergarten Schönbrunn
--------------	---

Sachverhalt / Rechtslage:

Die Stadt Bad Staffelstein ist mit 38 (2018: 34) Kindern Mitglied im Zweckverband "Kindergarten Schönbrunn". Die Stadt Lichtenfels ist mit 25 Kindern (2018: 24) weiteres Mitglied im Zweckverband.

Der vorgelegte Haushalt 2019 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 541.100 € (2018: 510.600 €) und im Vermögenshaushalt mit 26.200 € (2018: 150.700 €) ab.

Der im Verwaltungshaushalt umzulegende Bedarf beträgt 69.300 €, wobei die Verwaltungsumlage pro Kind 1.100 € beträgt (wie in den Vorjahren). Die Stadt Bad Staffelstein hat für 38 Kinder 41.800 € zu entrichten.

Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben. Der Zweckverband ist schuldenfrei. Der Zweckverband verfügt über Rücklagen von rd. 81.000 €, die im Zeitraum bis 2021 abgeschmolzen werden.

Seitens der Kämmerei bestanden gegen die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2019 des Zweckverbandes Kindergarten Schönbrunn keine Bedenken.

Die Haushaltsunterlagen lagen bei Bedarf zur Einsichtnahme in der Finanzverwaltung vor.

Auf Anfrage von StR Möhrstedt zur Verwendung der Abschmelzungssumme teilte Erster Bürgermeister Kohmann mit, dass die in den Betrieb einfließt.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der vorliegenden Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 des Zweckverbandes Kindergarten Schönbrunn und erhebt keine Einwendungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 0

TOP 4	Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Uetzing
--------------	---

Sachverhalt / Rechtslage:

Die Freiwillige Feuerwehr Uetzing hat einen Antrag auf eine Ersatzbeschaffung für das vorhandene Löschfahrzeug LF 10/6 (Baujahr 1986 – Umbau 2007) bei der Stadt Bad Staffelstein gestellt.

Im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplanes der Stadt Bad Staffelstein wurde für Uetzing der Bedarf für ein HLF 10 ermittelt.

Im Haushalt sind für die Anschaffung 300.000,00 € für das Haushaltsjahr 2020 geplant. Die Förderung liegen momentan bei 73.500,00 € (Regierung von Oberfranken) und 5.000,00 € (Landkreis Lichtenfels).

Nach Auskunft von Erstem Bürgermeister Kohmann sieht der Feuerwehrbedarfsplan noch folgende Fahrzeuganschaffungen vor:

TSF-W	für Wolfsdorf und Wiesen
TSF	für Stublang
MZV	für Uetzing
HLF	für Bad Staffelstein

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Förderantrag bei der Regierung von Oberfranken und dem Landkreis Lichtenfels zu stellen und die notwendige europaweite Ausschreibung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0

TOP 5	Sonstiges öffentlich
--------------	-----------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

StR Ernst W. interessierte der Sachstand Planung Bahnhofstraße BA IV/V. Nach Auskunft von Erstem Bürgermeister Kohmann findet am Freitag, 24.05.2019 ein Gespräch mit dem Planer, der eine überarbeitete Planung für die Bauabschnitte vorstellt, statt. Die neue Planung mit 2 Vorschlägen, die mehr Parkplätze ausweisen, wird dem Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt und mit dem Gremium abgestimmt. Die Ausschreibung der Baumaßnahme ist für 2019 vorgesehen und der Bau 2020 geplant.

StR Leicht interessierte der Sachstand zum Telekom Glasfaserausbau für die Kernstadt. Am 29.05.2019 findet ein Abschlussgespräch mit allen Beteiligten statt, teilte Erster Bürgermeister Kohmann mit. Die Verlegung der Kabel bis zu den Häusern ist abgeschlossen. Die Verlegungen in den Häusern verzögern sich auf Grund der besonderen Wünsche der Besitzer. Zurzeit sind mehrere Servicetechniker in der Stadt unterwegs.

StR Freitag bat darum, dass bei der versuchsweisen Einbahnstraßenregelung in der St.-Veit-Str. den Fahrradfahrern auch das Fahren entgegen der Fahrtrichtung gestattet werden soll. Nach Auskunft von Erstem Bürgermeister Kohmann endet die Versuchsphase im Juni. Von den Anwohnern liegt ihm eine positive Resonanz vor. Nach dem Abschluss der Testphase wird sich der Stadtrat wieder mit diesem Thema auseinandersetzen.

Erster Bürgermeister Kohmann informierte das Gremium über einen Vorschlag von Armin Lieb, das Fahrradfahren im BA I der Bahnhofstraße während der Sperrzeit an den Wochenenden und Feiertagen zu erlauben.

Nicht öffentlicher Teil

Im Anschluss folgte die nichtöffentliche Sitzung.